

Bitterling

(*Rhodeus amarus*)

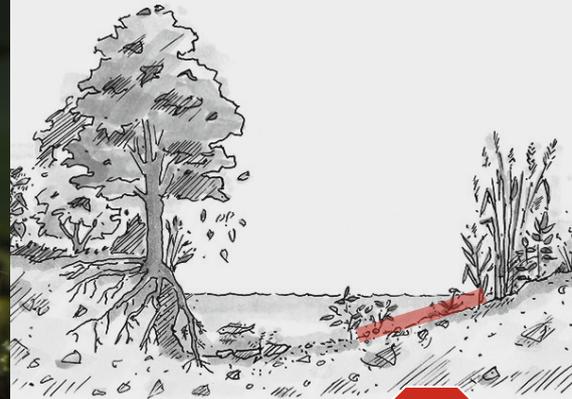
Foto: Aleron Val, www.shutterstock.com



Bitterling mit für seine Fortpflanzung notwendiger heimischer Großmuschel.

- Der meist nur etwa 5 cm große Bitterling erhielt seinen Namen durch sein bitter schmeckendes Fleisch.
- Der Bitterling lebt gesellig in Weihern und Seen, träge fließenden Bächen, Altwässern sowie in ruhigeren Buchten der großen Flüsse – dort ist er vor allem in Ufernähe zu finden.
- Die Fortpflanzung ist hoch spezialisiert und zwingend abhängig von dem Vorhandensein der Fluss- oder Teichmuschel. Durch den Rückgang der heimischen Großmuscheln aufgrund von Nährstoffeinträgen und Gewässer- ausbau, ist auch der Bitterling seltener geworden.
- Im Frühjahr sucht sich das zur Laichzeit besonders farbenprächtige Männchen eine Muschel aus und lockt ein Weibchen an. Das Weibchen legt mit Hilfe einer Legeröhre einzelne Eier in die Kiemen der Muschel. Unmittelbar nach der Eiablage gibt das Männchen seine Spermien ab, die über das Atemwasser der Muschel ins Innere gelangen. Im Innern der Muschel sind die befruchteten Eier geschützt. Erst als kleine, vollständig entwickelte Jungfische verlassen die Bitterlinge ihre schützende Muschel.

Vorkommen im Gewässer



STOP

Stopp: Besonders geschützte und stark gefährdete Art!

Zu beachten bei:

- Arbeiten an der Gewässersohle
- Sicherung von Böschung und Ufer

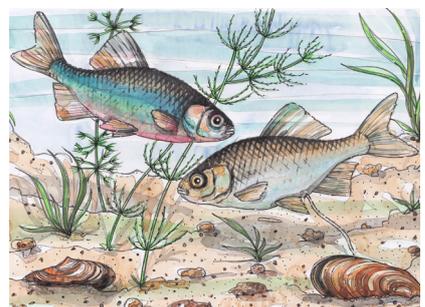
Maßnahmen:

- Rücksprache mit der unteren Wasser- behörde halten
- Unterhaltungsmaßnahmen an Bitterling- Gewässern nur im äußersten Notfall durchführen (Laichzeit von April bis August)
- Einheimische Großmuschelarten sind alle geschützt! Eingriffszeit an Muscheln anpassen, ggf. Muschelbergung ver- anlassen
- Im Vorfeld Expertise einholen und falls notwendig eine gewässerökologische Baubegleitung bereitstellen



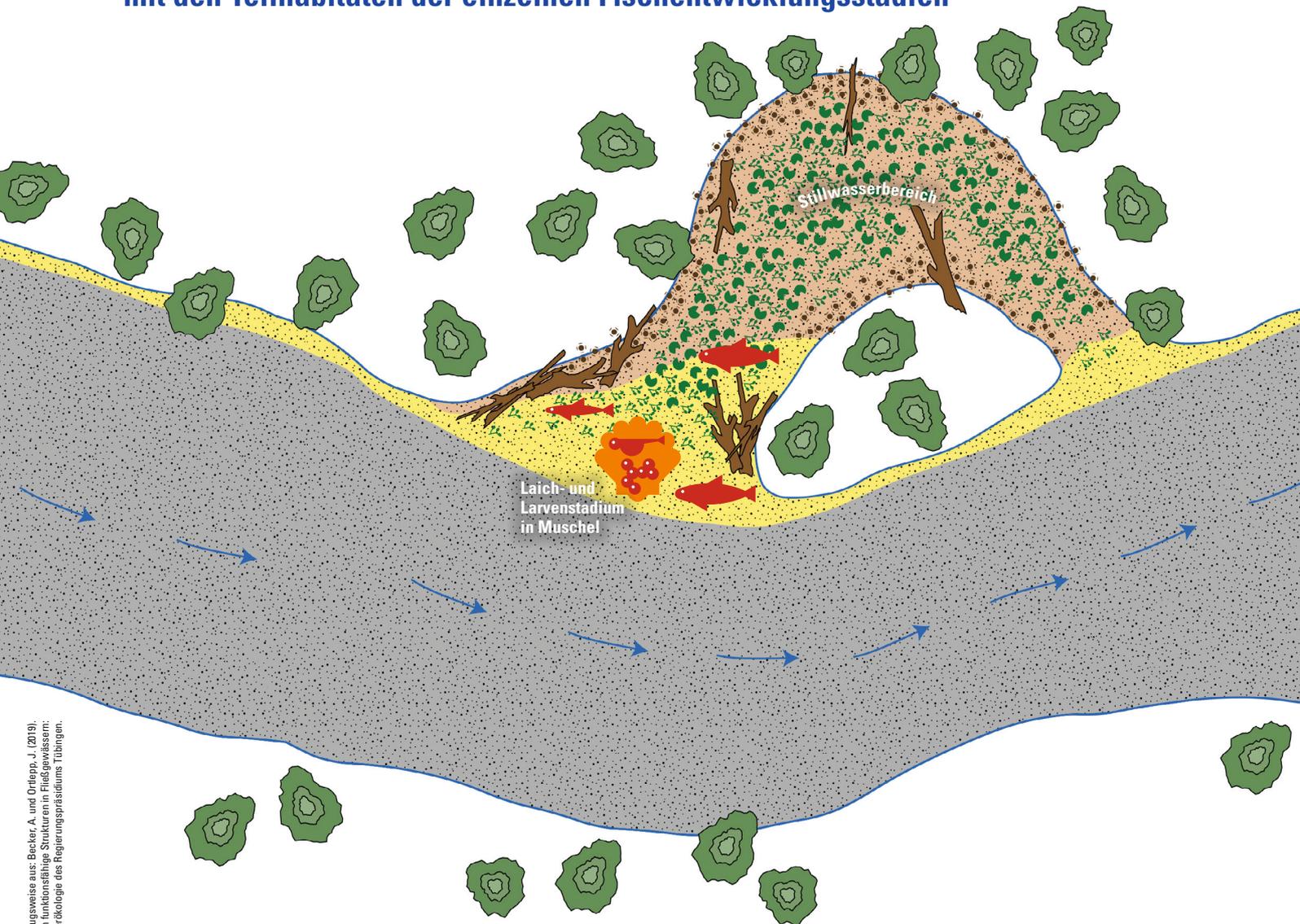
Der Bitterling bevorzugt strömungsarme Fließgewässer mit üppigem Pflanzenbewuchs.

Foto: Jürgen Gerhardt



Bitterlingweibchen bei der Eiablage in eine Wirtsmuschel, Bitterlingmännchen im rötlich und blaugrün schillerndem Laichkleid.

Idealisierte Gewässerstrukturen eines Bitterlinglebensraums mit den Teilhabitaten der einzelnen Fischentwicklungsstadien

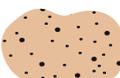


Ansprüche an die Gewässerstrukturen

- Erwachsene Fische:
 - langsam fließende oder stehende Gewässer mit sandig-schlammiger Sohle
 - Vorhandensein von Großmuscheln zum Abblähen
- Jungfische:
 - strömungsarme Flachwasserbereiche in Ufernähe

Der Bitterling profitiert von Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerqualität sowie zur Erhaltung heimischer Wirtsmuschelbestände (Bachmuscheln, Malermuscheln, Teichmuscheln).

Legende

		
Laich	Wasserlinie (MQ)	Fließrichtung
		
Larve	kiesig-steiniger Grund	Schlamm
		
Jungfisch	Sand	Totholz
		
Erwachsener Fisch	Ufergehölz	Wasserpflanzen
		
	Röhricht	Wirtsmuschel

Ausführliche Beschreibungen zu den Habitat-Ansprüchen des Bitterlings, der benötigten Teilhabitate für die unterschiedlichen Lebensstadien sowie Empfehlungen für Maßnahmen zur Entwicklung eines funktionsfähigen Bitterlinglebensraums können in der Veröffentlichung „Fischökologisch funktionsfähige Strukturen in Fließgewässern“ des Regierungspräsidiums Tübingen nachgelesen werden:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/wasserboden/gsgoe/seiten/downloadbereich>

